

KoFaB Hessen

Koordinierungsstelle Fachberatung

Betreuungsvereine Hessen



1. Rundbrief der LAG Betreuungsvereine und der Koordinierenden Fachberatung Betreuungsvereine Hessen zur "Querschnittarbeit und rechtlichen Betreuung in Zeiten der Corona-Pandemie" Stand: 26.03.2020

1. Einleitung
2. Informations- Koordinations- und Beratungsangebote
3. Querschnittarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie
4. Präsenz der Betreuungsvereine, "Home - Office" und technische Möglichkeiten
5. Persönliche Kontakte zu Betreuten
6. Spezielle Fragestellungen

1. Einleitung

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Vorstände, Kolleginnen und Kollegen in den Hessischen Betreuungsvereinen,**

Wir möchten Ihnen in diesem Rundbrief, in enger Absprache mit dem Betreuungsrechtsreferat im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, einige Informationen und Anregungen rund um die Corona-Pandemie übermitteln. Die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen und die allgemeine Verunsicherung in der Bevölkerung haben auch Auswirkungen auf die Arbeit der Betreuungsvereine und die Tätigkeit als rechtliche Betreuerinnen und Betreuer. Es ist zurzeit noch schwer absehbar, in welchem Maß unter Umständen zusätzliche rechtliche Betreuungen eingerichtet werden müssen oder aber z.B. Vorsorgebevollmächtigte sehr plötzlich wichtige Entscheidungen z.B. im Bereich der Gesundheitspflege treffen müssen.

Außerdem sind auch die Menschen, für die bereits eine rechtliche Betreuung eingerichtet wurde, und deren Angehörige besorgt, wie sich die Krise auf ihre Betreuung und Versorgung auswirken wird.

Viele Altenpflegeeinrichtungen verbieten oder beschränken Besuchszeiten. Persönliche soziale Kontakte sollen weitestgehend vermieden werden. Krankenhäuser und insbesondere Intensivstationen arbeiten verstärkt im Krisenmodus und das kann leicht dazu führen, dass es in der Kommunikation insbesondere auch mit rechtlichen Vertreterinnen und Vertretern, zu Defiziten kommen wird.

Wir wollen auf diesem Wege versuchen, die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Querschnittarbeit und der rechtlichen Betreuung durch die Betreuungsvereine aufzuzeigen. Wir wissen, dass regionale Unterschiede und auch die Entscheidungen der Gerichte maßgeblich beeinflussen werden, wie seitens der Betreuungsvereine mit Problemen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie umgegangen wird.

Wir sind uns jedoch sicher, dass Sie auch einen wichtigen Beitrag als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer und Vorsorgebevollmächtigte leisten können.

ein Projekt des Caritasverbandes-Nordhessen-Kassel e. V.
im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Kontakt:

Betreuungsbüro Poetsch
Postfach 11 03
34216 Baunatal

Tel: 0561-92000180
Fax: 0561-92000181
E-Mail: kofab@caritas-kassel.de



NORDHESSEN-KASSEL

KoFaB Hessen

Koordinierungsstelle Fachberatung

Betreuungsvereine Hessen



2. Informations- Koordinations- und Beratungsangebote

Informationen zum aktuellen Sachstand in der „Corona-Pandemie“ in unserem Bundesland erhalten Sie u. a. unter www.hessen.de. Dort finden Sie insbesondere die aktuell gültigen Verordnungen.

Die hessenweite Hotline zum Thema „Kampf gegen das Corona Virus“ ist unter der Nummer 0800-5554666 täglich von 8.00 – bis 20.00 Uhr erreichbar.

Die anliegende Übersicht über Beratungs- und Unterstützungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn Sie weitere sinnvolle Hinweise an uns oder an betreuungrecht@hsm.hessen.de senden. Wir bemühen uns dann um eine regelmäßige Aktualisierung.

Name	Zielgruppe	Kurzbeschreibung
https://www.zusammengegencorona.de/	Bevölkerung gesamt	Aktuelle Informationen aus dem Bundesgesundheitsministerium
www.telefonseelsorge.de	Bevölkerung gesamt	Tel.: 0800 111 0 111
www.silbernetz.org	Menschen über 60	Initiative aus Berlin, die aktuell bundesweit erreichbar ist. Über die Rufnummer 0800 4 70 80 90 können Seniorinnen und Senioren zwischen 08:00 und 22:00 telefonischen Kontakt herstellen und sich austauschen.
https://gemeinschaft.online/	Corona- Risikogruppen	Über eine Kooperation mit nebenan.de Vermittlung von konkreten Hilfeleistungen (z.B. Einkaufshilfen). Hotline: 07172 93 400 48
http://www.zwaenge.de/index.htm	Menschen mit Zwangsstörungen	Beratungsangebot für Menschen mit Zwangsstörungen (auch Telefonberatung)
https://www.deutsche-alzheimer.de/angehoerige/aktuelle-informationen-zum-umgang-in-zeiten-von-corona.html	Menschen mit Demenz	Aktuelle Informationen für die Zielgruppe. Z.B. eine App für pflegende Angehörige mit Tipps zur Alltagsgestaltung/ Bewegungsvideos für Ältere

ein Projekt des Caritasverbandes-Nordhessen-Kassel e. V.
im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Kontakt:

Betreuungsbüro Poetsch
Postfach 11 03
34216 Baunatal

Tel: 0561-92000180
Fax: 0561-92000181
E-Mail: kofab@caritas-kassel.de



NORDHESSEN-KASSEL

KoFaB Hessen

Koordinierungsstelle Fachberatung

Betreuungsvereine Hessen



www.deutsche-depressionshilfe.de	Menschen mit depressiven Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none">• Info-Telefon Depression: 0800-3344533 (Mo/Di/Do 13:00-17:00, Mi/Fr 08:30-12:30)• iFightDepression-Tool
https://www.hellobetter.de/corona-krise/	Menschen in psychischen Krisen	Mit Psycholog*innen besetzte Hotline für Menschen in Krisen. Tel.: +49 (0) 800 00095 54 Mo-So von 09:00-18:00
https://rettungs-ring.de/	Menschen in psychischen Krisen	Verschiedene Beratungs- und Gesprächsangebote über Webkonferenz (Handy, Tablet, Notebook mit entsprechender Datenverbindung erforderlich)

Die Koordinations- und Beratungsstelle der Betreuungsvereine wird Sie zudem in Absprache mit der überörtlichen Betreuungsbehörde und dem Sprecherrat der LAG der Betreuungsvereine über spezielle Entwicklungen im Bereich rechtlicher Betreuungen informieren und steht Ihnen für Fragen und Anregungen

Montags, Mittwochs und Freitags in der Zeit von 8.00 – 13.00 Uhr telefonisch zur Verfügung

Wir möchten Sie aber auch bitten, uns über Entwicklungen in Ihrer Region (Übernahme von Eilbetreuungen, besondere Aktivitäten oder Schwierigkeiten Ihres Betreuungsvereines etc.) zu informieren. Wir werden diese dann in geeigneter Form sammeln und an die entsprechenden Stellen weiterleiten.

In Absprache mit der überörtlichen Betreuungsbehörde weisen wir darauf hin, dass unsere Beratungsangebote (Supervision, Coaching und Organisationsberatung) in der besonderen Situation auch in **telefonischer Form** durchgeführt und abgerechnet werden können. Wir werden alle uns bekannten Leistungsanbieter ebenfalls darüber informieren und um Mithilfe bitten.

3. Querschnittarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie

Wir halten es gerade jetzt für sehr wichtig, wenn Betreuungsvereine durch geeignete Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit offensiv anbieten, Angehörige bzw. Ehrenamtliche bei der Betreuungsübernahme zu beraten und zu unterstützen, bzw. bei der Betreuungsführung zu begleiten.

Insofern lohnt es sich, kreativ zu überlegen, wie Vereine auch weiterhin Beratungstätigkeiten anbieten können. Neben telefonischer Erreichbarkeit (nicht nur im Notfall) wären **regelmäßige, in den Medien angekündigte Telefonsprechstunden** (Tageszeitung, Gemeindezeitungen, Homepage etc.) eine gute Möglichkeit. Des Weiteren könnten, in Absprache mit Gericht und Betreuungsbehörde, weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit besprochen werden, die dann in den regionalen Medien publiziert werden könnten. Vielleicht haben Sie hier auch die Gelegenheit, Ihren REFAB vor Ort zu nutzen.

ein Projekt des Caritasverbandes-Nordhessen-Kassel e. V.
im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Kontakt:

Betreuungsbüro Poetsch
Postfach 11 03
34216 Baunatal

Tel: 0561-92000180
Fax: 0561-92000181
E-Mail: kofab@caritas-kassel.de



NORDHESSEN-KASSEL

KoFaB Hessen

Koordinierungsstelle Fachberatung

Betreuungsvereine Hessen



4. Präsenz der Betreuungsvereine, "Home - Office" und technische Möglichkeiten

Viele Vereine haben Ihre Büros mittlerweile geschlossen oder schließen müssen und die Vereinsbetreuer*innen arbeiten von zu Hause. Dann ist es hilfreich einige technische Möglichkeiten nutzen zu können, weil es sehr wichtig ist, dass die Betreuungsvereine für die Öffentlichkeit, die Betreuungsbehörde, die Gerichte und besonders für die Betreuten weiterhin präsent sind. Folgende Checkliste kann hier hilfreich sein:

- Anrufumleitung vom Festnetzanschluss des Büros auf den Festnetzanschluss der eigenen Wohnung (hier ist eine Einrichtung von Weiterleitungszeiten für Anrufe möglich z. B. 08.00 – 12.00 Uhr, Kostenklärung mit Anbieter),
- Rufumleitung auf das Diensthandy,
- ggf. Anrufbeantworter neu besprechen,
- sich selbst und die Betreuten ermutigen, Möglichkeiten mit dem Smartphone zu nutzen wie z. B. E-Mail, pdf Scanner, Fotos
- ggf. Bekanntgabe der Diensthandynummern (bei den Betreuten, dem Gericht und der Betreuungsbehörde)
- Zugriff von zu Hause auf die digitalisierten Akten im Betreuungsbüro – soweit Sie über entsprechende Soft- und Hardware verfügen (ggf. Hilfestellung des Herstellers über Service Hotline in Anspruch nehmen)

5. Persönliche Kontakte zu Betreuten

Soziale Distanzierung ist das oberste Gebot der Stunde. Zwangsläufig wird es daher vorübergehend leider zu einer weitgehenden Abnahme persönlicher Kontakte zu den Betreuten kommen. Daher sollten alle Möglichkeiten genutzt werden (persönliche Telefonate, Videotelefonie, Skype etc.), um den Betreuten das Gefühl zu vermitteln, dass Sie weiterhin von Ihnen persönlich betreut werden. Sollte ein direkter Kontakt in zwingenden Einzelfällen nötig sein, so sind in jedem Fall die jeweils aktuellen Hinweise zum Infektionsschutz zu beachten.

6. Spezielle Fragen in der Corona Krise

- Auch in den Vereinen ist damit zu rechnen, Anfragen wegen Eilbetreuungen zu erhalten. So ist bei schweren Krankheitsverläufen mit intensivmedizinischer Behandlung notfallmäßig ggf. eine Intubation und Beatmung nötig. Sollte diese längere Zeit andauern, wird möglicherweise eine Tracheotomie erfolgen müssen. Zu diesem Zeitpunkt, könnte, wenn der Patient selbst nicht einwilligungsfähig ist, eine Betreuung eingerichtet werden.
- In jedem Fall sollten Sie als Betreuer*in darauf achten, dass dem Wunsch und dem Willen der Betreuten Ausdruck verliehen wird und entsprechend recherchiert werden muss, ob z. B. Patientenverfügungen vorliegen.
- Bedingt durch die Einschränkungen im öffentlichen Leben (auch bei Banken, Behörden usw.) wird es schwer werden, alle Aufgabenkreise zeitnah abzuarbeiten. Insofern ist es hilfreich zu wissen, dass z. B. die Jobcenter und die Sozialämter derzeit nicht auf Einhaltung von Fristen drängen und Anträge in jedweder Form auch ohne persönliches Erscheinen annehmen und bearbeitet. Aktuell plant der Bundesgesetzgeber Erleichterungen bei der Inanspruchnahme von Leistungen nach SGB XII und SGB II

[ein Projekt des Caritasverbandes-Nordhessen-Kassel e. V.](#)
[im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration](#)

Kontakt:

Betreuungsbüro Poetsch
Postfach 11 03
34216 Baunatal

Tel: 0561-92000180
Fax: 0561-92000181
E-Mail: kofab@caritas-kassel.de



NORDHESSEN-KASSEL

KoFaB Hessen

Koordinierungsstelle Fachberatung
Betreuungsvereine Hessen



Wir werden uns bemühen Ihnen zeitnah weitere Informationen zukommen zu lassen und wünschen Ihnen viel Kraft und Zuversicht in der weiteren Arbeit!

Bleiben Sie gesund!!!

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Poetsch

Michael Poetsch

ein Projekt des Caritasverbandes-Nordhessen-Kassel e. V.
im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Kontakt:

Betreuungsbüro Poetsch
Postfach 11 03
34216 Baunatal

Tel: 0561-92000180
Fax: 0561-92000181
E-Mail: kofab@caritas-kassel.de



NORDHESSEN-KASSEL